

# Zusammenfassung

## Einführung

### Definition

- betriebswirtschaftlich ausgerichtetes funktionales **Software-System**
- Abbildung aller **Wertschöpfungsprozesse im Unternehmen**
- **modular und anwendungsübergreifend** aufgebaut
- **Integration zwischen Modulen** ohne Duplizierung von Informationen

**Ziel von ERP:** bedarfsgerechter Einsatz der Unternehmensressourcen zur Sicherstellung und Optimierung der betrieblichen Wertschöpfungskette

- **Enterprise:** das gesamte Unternehmen betreffend – alle Prozesse, alle Bereiche
- **Resource:** Personal, Dienstleistungen, Maschinen, Material, Güter
- **Planning:** Planung und Steuerung der Unternehmensressourcen, Optimierung der Effizienz

### Funktionsumfang

- **primäre Wertschöpfung:**
  - Materialverwaltung
  - Produktionsplanung
  - Instandhaltung
  - Vertrieb & Distribution
- **unterstützende Aktivitäten:**
  - Einkauf
  - Projektmanagement
  - Finanzwesen
  - Controlling
  - Personalwesen



### Individualsoftware vs. Standardsoftware

Standardsoftware	Individualsoftware
preisgünstiger	sehr teuer in Entwicklung und Wartung
einfacher wartbar	wartungsintensiv
Abhängigkeit vom Anbieter	Unabhängigkeit von „Standards“ und Anbieter
mehr Support Know-How verfügbar	wenig Support Know-How verfügbar
Schwierigkeit, individuelle Modifikationen durchzuführen	maßgeschneidert nach Bedarf
Nutzung von Weiterentwicklungen	
flexibel	
muss in der Regel angepasst werden	

## Order to Cash

Subprozess	Stammdaten	Artefakte	Primärschlüssel
Angebot	Kundeninformationen	Kunde	Kundennummer
		Angebot	
	Produktinformationen	Produkt	Produktnummer
		Preisliste	
Auftrag	Kundeninformationen	Kunde	Kundennummer
		Angebot	
	Produktinformationen	Produkt	Produktnummer
		Preisliste	
Produktion	Kundeninformationen	Kunde	Kundennummer
		Angebot	
	Produktinformationen	Produkt	Produktnummer
		Preisliste	
Stücklisteninformationen	Stückliste	Produktnummer	
Lieferung	Kundeninformationen	Kunde	Kundennummer
		Angebot	
	Produktinformationen	Produkt	Produktnummer
		Preisliste	
Stücklisteninformationen	Stückliste	Produktnummer	
Rechnungsstellung	Kundeninformationen	Kunde	Kundennummer
		Angebot	
	Produktinformationen	Produkt	Produktnummer
		Preisliste	
	Buchhaltungsinformationen	Buchhaltung	Erlöskonto
		Debitor	Debitorennummer
		Zahlungsbedingungen	Zahlungsbedingung
Controllinginformationen	Kostenträger	Kostenträger	
Zahlungseingang	Buchhaltungsinformationen	Buchhaltung	Erlöskonto
		Debitor	Debitorennummer
		Zahlungsbedingungen	Zahlungsbedingung

## Angebot

- Vorprozess zu Order to Cash
- letzter Schritt im Vertriebsprozess – Schnittstelle zwischen CRM & ERP
- Kunde erhält konkretes, finanzielles Angebot
- eventuell Festlegung individueller Konditionen gegenüber Produkt- & Preisliste

## Auftrag

- Beginn von Order to Cash
- Kunde hat Angebot angenommen bzw. direkt Auftrag zur Produktion & Lieferung erteilt – zu diesem Zeitpunkt Kaufvertrag abgeschlossen
- Auftrag ist zentrales Artefakt in allen Subprozessen bis Rechnungslegung

### Produktion

- aus ERP-Sicht standardisiert – selten exakte Abbildung des Fertigungsprozesses
- zukünftige Änderungen durch Maschinenanbindung/Digital Twins/etc.
- alle Top-Level ERP-Prozesse (Order to Cash, Purchase to Pay, Logistik) miteinander verbunden

### Lieferung

- Abschluss der physischen Beteiligung der Produkte
- bei Auslieferung wird Auftragung in Rechnung überführt – Ablösung als zentrales Artefakt
- Schnittstelle zu CRM-System (Aftersales, Kundenbetreuung, etc.) vorstellbar

### Rechnungsstellung

- wichtigster Prozess – Leistung in Umsatz umgewandelt
- größte Anzahl an Artefakten – fast alle Informationen fließen zusammen
- Fakturierung bildet Übergang von Produktion zu Buchhaltung & Controlling

### Zahlungseingang

- Geld aus Rechnung geht auf Konto des Unternehmens ein
- Erinnerungs- & Mahnprozesse bei Nicht-Einhaltung der Zahlungsbedingungen ausgelöst
- mit Zahlungseingang gesamter Einzelvorgang im System abgeschlossen

## Procure to Pay

Subprozess	Stammdaten	Artefakte	Primärschlüssel
<b>Bedarfsanforderung</b>	Anforderer	Kostenstelle	Kostenstellenummer
		Projekt	Projektnummer
	Artikelinformation	Artikel	Artikelnummer
		Menge	
		Preisliste	
<b>Angebot</b>	Lieferanteninformationen	Lieferant	Lieferantenummer
		Angebot	
	Artikelinformation	Artikel	Artikelnummer
		Menge	
		Preisliste	
<b>Bestellprozess</b>	Lieferanteninformationen	Lieferant	Lieferantenummer
		Angebot	
		Bestellung	
	Artikelinformation	Artikel	Artikelnummer
		Menge	
	Preisliste		
<b>Lieferung</b>	Lieferanteninformationen	Lieferant	Lieferantenummer
		Angebot	
		Bestellung	
		Lieferschein	
	Artikelinformation	Artikel	Artikelnummer
		Menge	
		Preisliste	
	Buchhaltungs- informationen	Lieferschein	
		Artikel	Artikelnummer
		Sachkonto	
	Controllinginformationen	Kostenstelle	Kostenträger
Kostenträger		Kostenträger	
Projekt		Projektnummer	
<b>Rechnungseingang</b>	Lieferanteninformationen	Lieferant	Lieferantenummer
		Angebot	
		Bestellung	
		Lieferschein	
	Artikelinformation	Artikel	Artikelnummer
		Menge	
		Preisliste	
	Buchhaltungs- informationen	Rechnung	Rechnungsnummer
		Sachkonto	Aufwandskonto
		Kreditor	Kreditorenummer
		Zahlungsbedingung	Zahlungsbedingung
	Controllinginformationen	Kostenstelle	Kostenträger
		Kostenträger	Kostenträger
Projekt		Projektnummer	

<b>Zahlungs- ausgang</b>	Buchhaltungs- informationen	Rechnung	Rechnungsnummer
		Kreditor	Kreditorennummer
		Zahlungsbedingung	Zahlungsbedingung

### Bedarfsanforderung

- Vorprozess zu Procure to Pay – startet den Beschaffungsprozess
- Einkauf erhält noch keine Bestellung von Fachabteilung Anforderung
- Freigabe durch Vorgesetzten in Fachabteilung ab gewissen Kriterien notwendig

### Angebot

- Beginn von Procure to Pay
- Einkauf holt Angebote von Lieferanten für die relevanten Artikel ein
- für bestimmte Artikel können im „Orderbuch“ bevorzugte Bezugsquellen festgelegt werden
- Angebote werden artikelweise verglichen und preislich gereiht

### Bestellung

- Aufforderung an Lieferanten, Lieferung durchzuführen
- Information aus Bestellanforderung & Angebot übernommen
- abhängig von Vorgaben separater Freigabeprozess
- laufende Bestellüberwachung bis Wareneingang

### Lieferung

- Abschluss der physischen Beteiligung der Produkte/Dienstleistungen
- Lieferschein löst Bestellung als zentrales Artefakt ab
- gelieferte Waren entgegengenommen und geprüft (Menge, Typen, Qualität)
- nach vollständiger Prüfung im „Wareneingangsbuch“ und buchhalterisch erfasst

### Rechnungseingang

- nach Erhalt formale und inhaltliche Prüfung der Rechnung
- abhängig von Vorgaben separate Zahlungsfreigabe durch Vorgesetzte
- größte Anzahl an Artefakten – fast alle Informationen fließen zusammen
- Übergang zu Buchhaltung und Controlling – löst Zahlungsprozess aus

### Zahlungsausgang

- in Rechnung gestellter Betrag verlässt Unternehmen und geht auf Lieferantenkonto ein
- Optimierung der Zahlung entsprechend Zahlungskonditionen der Lieferantenrechnung (Skonto vs. Zahlungsziel)
- mit Zahlung gesamter Einzelvorgang im System abgeschlossen

## unterstützende Prozesse

### Finanzwesen

relevante Stammdaten	Artefakt	Primärschlüssel
<b>Beleginformationen</b>	Beleg	
	Sachkonto	Aufwandskonto
	Partner	Partnernummer
	Zahlungsbedingungen	Zahlungsbedingung
<b>Personalinformationen</b>	Personalakte	Personalnummer
	Zeiterfassung	

- umfasst die Verwaltung aller buchhalterischen Daten
- nach Belegprinzip organisiert: Verfolgung jedes Einzelbelegs von der Eingabe bis zur Verbuchung
- Real-Time Integration mit allen Geschäftsprozessen
  - Vertrieb: Verkaufsorganisation
  - Logistik: Einkaufsorganisation
  - Personalwesen: Mitarbeiter
  - Controlling: Kostenrechnung
- **Finanzbuchhaltung:** Hauptbuch, Kredit-/Debitoren, Bankbuchhaltung, Steuern
  - Abbildung aller Buchungen & Zahlungsvorgänge im Unternehmen
  - Ziel: Ermittlung des korrekten Gesamtergebnisses
  - verpflichtend basierend auch steuerrechtlichen Vorgaben & Regelwerken (IFRS)
  - Basis: Buchungskreise & Kontenpläne
  - **Artefakte:** Gesellschaft, Buchungskreis, Kontenplan, Beleg, Sachkonto, Partner, Zahlungsbedingungen
- **Lohnbuchhaltung:** Personalbuchhaltung, Reisemanagement
  - Lohn- & Gehaltsabrechnung an Mitarbeiter & Behörden/Sozialversicherung (Lohnnebenkosten)
  - Ziel: Ermittlung korrekter Personalkosten
  - verpflichtend basierend auch steuerrechtlichen Vorgaben & Regelwerken
  - Basis: Lohnkosten
  - **Artefakte:** Gesellschaft, Buchungskreis, Kontenplan, Personalakte, Zeiterfassung

### Personalwesen

relevante Stammdaten	Artefakt	Primärschlüssel
<b>Angestellter</b>	Personalakte/Person	MA-Nummer
	Arbeitsvertrag	Vertragsnummer
	Stellenbeschreibung	
<b>Buchhaltungsinformationen</b>	Buchhaltung	Personalkonto
	Zeiterfassung	
<b>Controllinginformationen</b>	Kostenstelle	Kostenstellennummer
	Zeiterfassung	

- alle Prozesse, die sich mit den Angestellten des Unternehmens auseinandersetzen
- nicht alle Prozesse für ERP-System relevant

- Person kann Stammdatensatz oder Produktionsressource darstellen
- **Personalführung:** Personalplanung, -entwicklung
  - zielorientierte Einbindung von Mitarbeitern in Aufgaben des Unternehmens
  - **Artefakte:** Personalakte/Person, Arbeitsvertrag
- **Personalverwaltung:** Personalbeschaffung, -einsatz, -wirtschaftskontrolle, -controlling, Entgeltmanagement
  - administrativen und routinemäßigen Aufgaben des Personalwesens
  - von Personalabteilung übernommen
  - mehr Stamm- & Bewegungsdaten als bei Personalführung benötigt

### Projektmanagement

relevante Stammdaten	Artefakt	Primärschlüssel
Projektinformationen	Projekt	Projektnummer
	Personalakte/Person	
Buchhaltungsinformationen	Buchhaltung	Aufwandskonto
	Zeiterfassung	
Controllinginformationen	Kostenträger	Kostenträger
	Zeiterfassung	

- nicht vollständig im ERP-System abgebildet
- abrechnungsrelevante Informationen: Kostenträger, Zeiterfassung, etc.
- eigentliches Projektmanagement außerhalb (spezialisierte Programme)

### Controlling

- Planung, Koordination, Überwachung & Optimierung der Geschäftsprozesse – zentrale Entscheidungsgrundlage für Management
- eigenes Modul im ERP-System
- starke Integration mit Finanzwesen – permanenter Datenaustausch
- Schnittstellen zu allen relevanten Geschäftsprozessen
- **Artefakte:** Gesellschaft, Bereich, Kostenrechnungskreis, Kostenart, Kostenstelle, Kostenträger
- **operatives Controlling:** Kostenrechnung, Projekt-Controlling, Investitions-Controlling
  - Basis: Kostenrechnungskreise
  - Kostenarten: Typen von Kosten, Vergleichbarkeit zur Finanzbuchhaltung
  - Kostenstellen: Steuerung der Verursachung der Kosten
  - Kostenträger: Steuerung der Ergebnisbeträge der Produkte/Leistungen
- **Management Controlling**
  - **Budgetierung:** Planung des kommenden Geschäftsjahres (Zielvereinbarungen, bereitgestellte Finanzmittel), Fokus auf Finanzzahlen
  - **Forecast:** realistische Prognose der nächsten Monate, rollierend für 12 Monate, Fokus auf wichtigste Kennzahlen
  - **Berichtswesen/Analytics:** regelmäßige Berichterstattung an Management, Integration von Budget-/Forecast-Daten, intelligente Analyse